

VKZ-Umfrage

Wie finden Sie das Frühlingswetter?

Nach grauen Tagen kommt nun endlich der Frühling. Die Sonne scheint, die Vögel zwitschern und die Temperaturen steigen: Die VKZ will daher wissen, ob und wie Sie das warme Wetter und die ersten Sonnenstrahlen genießen.



Ulrike Conle, Walter Burgmaier und Manfred Feyrer schauen von der maroden B 10-Brücke auf die Widerlager, wo in den nächsten Wochen die Behelfsbrücke eingeschoben wird.

Fotos: Bögel

Behelfsbrücke kommt in sechs Teilen

Ab Juli soll der Verkehr in Richtung Mühlacker über das Provisorium rollen – Planungen für neue Egelseebrücke in Vaihingen starten

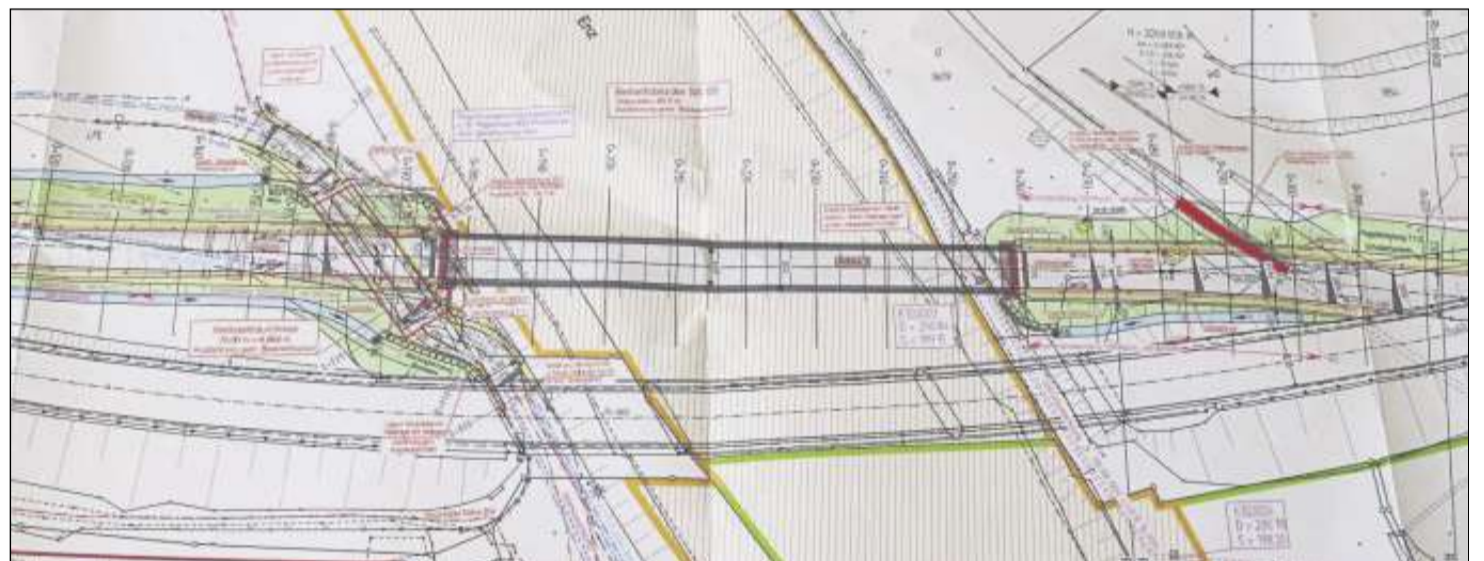
Der Damm ist aufgeschüttet, die zwei Widerlager gebaut. In einer Woche beginnen die Vorarbeiten für die Behelfsbrücke im Egelsee in Vaihingen. Ab Juli soll dann der Verkehr in Richtung Mühlacker über das Provisorium rollen. Der Baubeginn für die neue Enzbrücke, die die marode Brücke im Zuge der Bundesstraße 10 ersetzt, ist Mitte 2018. Die Planung hat jetzt begonnen.

VON UWE BÖGEL

VAIHINGEN. Die Diagnose, die bei einer routinemäßigen Bauwerksüberprüfung gestellt wurde, war eindeutig: Die Egelseebrücke nahe des VfB-Sportplatzes in Vaihingen, über die täglich Tausende von Lastwagen und Personenwagen rollen, hat Risse in der Feldmitte. Das bedeutet, dass die Tragfähigkeit nicht mehr gewährleistet ist.

Seither ist die Brücke zwischen den Anschlussstellen Vaihingen-Ost und Vaihingen-Mitte nur noch einspurig befahrbar; eine Ampel regelt den Verkehr. Allerdings blieben die befürchteten Staus auf der Bundesstraße 10 aus, auch weil wohl viele Verkehrsteilnehmer die Engstelle weiträumig umfahren.

Um den Verkehr demnächst ohne Ampel fließen zu lassen beziehungsweise beim Abriss der alten Brücke komplett aufzunehmen, wird derzeit im Auftrag des Regierungspräsidiums Stuttgart in direkter Nachbarschaft eine 80 Meter lange Behelfsbrücke gebaut. Kosten: rund 1,9 Millionen Euro. Ab Juli soll der Verkehr in Richtung Mühlacker einspurig über die Behelfsbrücke fließen, der Verkehr in Richtung Stuttgart bleibt auf der bisherigen B 10-Trasse über die alte Egelseebrücke. Die Geschwindigkeit bleibt in beide Richtungen auf 50 Stundenkilometer begrenzt.



Auf dem Plan ist zu erkennen, dass die Behelfsbrücke in unmittelbarer Nachbarschaft zur bestehenden Enzquerung entsteht.

Seit 18. Januar ist die Baustelle zwischen dem Vaihinger Freibad und dem VfB-Sportplatz eingerichtet. Bis jetzt konnte der Verkehr auf der Walter-de-Pay-Straße die Baustelle passieren. Am Montag (4. April) ist aber die Durchfahrt für einen Tag gesperrt, da in dem Wellblechdurchlass Asphaltarbeiten ausgeführt werden. „Wir haben aber alle Maßnahmen mit den betroffenen Vereinen abgestimmt“, sagt Ulrike Conle vom Baureferat West des Regierungspräsidiums Stuttgart und zuständige Projektleiterin. Der 25 Meter lange Durchlass, der noch mit einer Beleuchtung versehen wird und 4,50 Meter breit ist, ermöglicht die problemlose Zufahrt zum Sportplatz, der Vereinsgaststätte und den Tennisplätzen.

Die sechs Meter hohen Dämme, die nötig sind, damit die Behelfsbrücke das Niveau der Bundesstraße 10 erreicht, sind aufgeschüttet. Insgesamt wurden hier 6200 Ku-

bikmeter Erdreich bewegt, teils wurde vorhandener Boden verwendet, teils wurde Erde angeliefert, wie Manfred Feyrer und Walter Burgmaier vom Büro Klinger und Partner, der zuständigen Bauüberwachung, berichten.

Die beiden Widerlager, die jeweils das Ende der Brücke sind, sind gebaut. 200 Kubikmeter Beton und 20 Tonnen Stahl wurden verwendet. Die Widerlager am Enzufer sind auf jeweils vier Bohrpfähle gegründet, die teilweise bis 14 Meter tief in den Boden reichen. Fertig ist auch der Wellblechdurchlass, der noch mit über einem Meter Erde bedeckt wird.

Damit sind alle Vorarbeiten abgeschlossen – jetzt kann die Behelfsbrücke, die in sechs Teilen à 14 Meter geliefert wird, gebaut werden. „Mit 80,5 Metern haben wir die längste verfügbare Behelfsbrücke, die vom Bund geliefert werden kann“, sagt Pro-

jektleiterin Conle. Die Brückenteile sind in Bundesdepots in Gau-Bickelheim und Montabaur in Rheinland-Pfalz gelagert. Die Brückenteile werden auf den Dammschüttungen montiert und dann stützenfrei eingeschoben. Um das Gleichgewicht zu halten, müssen für die 80 Meter lange Brücke 160 Meter Brücke geliefert werden. Die Behelfsbrücke, eine sogenannte Tragbrücke, ist acht Meter breit. Die Fahrbahn hat eine Breite von sechs Metern. Die Arbeiten für die Brücke, deren Teile noch aus der Zeit des Kalten Krieges stammen, werden vermutlich im Mai konkret beginnen.

„Bis Mitte Juli soll spätestens alles fertig sein“, hofft Ulrike Conle. Zeitgleich beginnen die Variantenuntersuchungen für die neue Brücke im Zuge der Bundesstraße 10 über die Enz. Nach dem Abriss der maroden Brücke rollt dann der komplette Verkehr über die Behelfsbrücke.



Der Damm ist aufgeschüttet und die zwei Widerlager im Egelsee sind gebaut.



Wegen Asphaltarbeiten ist der Durchlass am Montag für den Verkehr gesperrt.